



Sitzung des Stadtrates Velen

16.12.2024

Themenüberblick

1. Erkenntnisse aus der bisherigen Arbeit des Fördervereins Hospizbewegung Westmünsterland Velen e.V.
2. Schlussfolgerungen und Anpassung der Zielrichtung
3. Vorplanung des inklusiven Wohnprojektes „Falkenhof-Wohnhaus des Lebens“ durch das Architekturbüro Tenhündfeld, Ahaus-Wessum
4. Weiteres Vorgehen

1. Erkenntnisse aus der bisherigen Arbeit

- Das übergeordnete, ursprüngliche Ziel des Fördervereins Hospizbewegung WML und seiner über **300** Mitglieder war der Bau und Betrieb eines Stationären Hospizes in Velen am Standort Falkenhof. Dieses ursprüngliche Ziel ist nach heutigem Stand aktuell nicht erreichbar.
- Eine Anerkennung des Falkenhofs als Hospiz im rechtlichen Sinne ist aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen derzeit nicht möglich.
- Das entscheidende Kriterium der hospizlichen Kostenträger Kranken- und Pflegekassen ist die aktuelle rechnerische „Übersorgung“ mit Hospizplätzen im relevanten regionalen Umfeld.
- Es spielt keine Rolle, ob ein stationäres, ambulantes oder Tages-Hospiz das Ziel ist, es gelten die gleichen hohen rechtlichen Hürden und palliativ-medizinischen Anforderungen, die ohne Einbindung in ein klinisches Netzwerk und ohne professionellen Betreiber nicht zu erfüllen sind.

2. Schlussfolgerungen und Anpassung der Zielrichtung (1)

- Das Ziel zur Errichtung eines (stationären) Hospizes wird (aktuell) aufgegeben.
- Im Sinne des Hospizgedankens möchte die Hospizbewegung jedoch einen sinnvollen Beitrag zur Verbesserung der Versorgung von Menschen mit verkürzter Lebenserwartung leisten.
- In Kooperation mit der Lebenshilfe Borken und Umgebung e.V. wurde daher ein neuartiges inklusives Wohnprojekt für Menschen mit und ohne Behinderung, die einen erhöhten Hilfe- und Pflegebedarf und eine verkürzte Lebenserwartung haben, entwickelt.
- Das „Falkenhof- Wohnhaus des Lebens“ soll zudem im Rahmen des palliativen Netzwerks als Anlaufstelle für Hilfs- und Beratungssuchende etabliert werden.
- Die Verwirklichung sämtlicher in § 2 der Satzung der Hospizbewegung aufgeführten Vereinszwecke ist mit dem vorliegenden Konzept erreichbar.

2. Schlussfolgerungen und Anpassung der Zielrichtung (2)

- Die geplante wohnortnahe Versorgung von behinderten und nichtbehinderten Menschen mit verkürzter Lebenserwartung unter Einbindung hospizlicher Aspekte ist ein Projekt mit ausgesprochenem Pilotcharakter.
- Mit der Lebenshilfe gibt es einen erfahrenen Partner, der die professionelle medizinische und pflegerische Betreuung der zukünftigen Bewohner 24/7 - ggf. unter Einbindung eines Pflegedienstes - organisieren und sicherstellen kann.
- Die Hospizbewegung möchte zukünftig in dem Haus rein ehrenamtlich mitarbeiten und die Hospizidee einer menschenwürdigen Versorgung im letzten Lebensabschnitt unter Einbindung professioneller Partner verwirklichen.
- Wichtig: Die strategische Option zur Umwidmung von Teilen des Objektes in ein stationäres Hospiz zu einem späteren Zeitpunkt bleibt bestehen.

3. Vorplanung „Falkenhof-Wohnhaus des Lebens“ (1)

Das Pilotprojekt beinhaltet ein Wohn-, Beratungs- und Betreuungsangebot mit

- 8 Wohnungen für Menschen entsprechend der ambulanten Betreuungsangebote unter Voraussetzung der Eingliederungshilfe mit einer 24 Stunden Betreuung (IAW),
- Zunächst 5 Wohnungen für Menschen ohne Beeinträchtigung sowie
- diversen Büro-, Beratungs- und Gemeinschaftsräumlichkeiten für die Zwecke der Hospizbewegung und der Lebenshilfe sowie auch für eine nachbarschaftliche Nutzung.

Der Baukörper gliedert sich in 3 Teilbereiche mit jeweils eigenen Eingängen, die jedoch baulich miteinander verbunden sind (ges. Nutzfläche ca. 1.308 m²):

- Neubau mit 8 Wohneinheiten (je 45 oder 54 m²) IAW und Nebenräumen für die Klientel der Lebenshilfe (Nutzflächen inkl. Laubengängen u. Terrasse ges. ca. 630 m²),
- Umbau Altbau Falkenhof mit 1 Wohnung (66m²), 1 Besucher-/Betreuer-Zimmer (35 m²) sowie Treff-, Büro- und Beratungsräumen (Nutzfläche ges. ca. 258 m²),
- Neubau mit zunächst 4 Wohneinheiten (58 oder 68m²) (Nutzfläche ges. ca. 270 m²),
- Foyers, Verbindungsbauten, Technikräume, Aufzug etc. (Nutzfläche ges. ca. 150 m²).

3. Vorplanung „Falkenhof-Wohnhaus des Lebens“ (2)

Erdgeschoss



3. Vorplanung „Falkenhof-Wohnhaus des Lebens“ (3)

Obergeschoss



3. Vorplanung „Falkenhof-Wohnhaus des Lebens“ (4)

Ansichten



3. Vorplanung „Falkenhof-Wohnhaus des Lebens“ (5)

Ansichten



Ansicht Süden | Gartenansicht |



Ansicht Norden | von Winningsweg |

4. Weiteres Vorgehen

- Die Gewinnung von starken Partnern, die sich finanziell und operativ in das Bauprojekt einbringen, ist zwingende Voraussetzung für die weitere Planung und Umsetzung des Projektes.
- Informelle Anfragen bei potenziellen regionalen Investoren haben gezeigt, dass es Interesse gibt.
- Nächster Schritt: „Öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines indikativen Angebotes“ zur baulichen Umsetzung Anfang 2025.
- Ergebnisse der öffentlichen Aufforderung werden bis Ende des 1. Quartals 2025 erwartet.
- Danach Auswertung der Ergebnisse und ggf. Auswahl eines oder mehrerer Investoren und weitere Detaillierung in Abstimmung mit allen Beteiligten.

**Vielen Dank für Ihr
Interesse und für Ihre
Unterstützung !**



Förderverein Hospizbewegung
Westmünsterland, Velen e.V.